



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Bernhard Lepsius an Adolf Erman**

**Lepsius, Bernhard**

**Berlin, 19.08.1928**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-91418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-91418)

Professor Dr. B. Lepsius  
Dr.-Ing.

Berlin-Lichterfelde  
Potsdamerstr. 35  
Fernruf: G 3 4038

19.8.1928.

Herrn Geheimrath Professor  
Dr. Erman, Berlin-Dahlem.

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich den Ihnen bereits bekannten Theil der Tagebücher meines Vaters, den ich kürzlich in dessen Nachlass auffand, dem hiesigen Ägyptischen Museum überwiesen habe. Wie zu vermuthen hat dieses die Zeit vom 3. November bis zum 13. Dezember 1844 und ca. 600 Seiten umfassende Schriftstück nach eingehender Prüfung durch Herrn Professor Sethe einen erheblichen wissenschaftlichen Werth, weil damit eine Lücke in dem von E. Naville und K. Sethe herausgegebenen Textwerk der „Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien“ ausgefüllt wird, und weil es die Abschriften vieler Inschriften aus Thebanischen Tempeln und Gäbern enthält, deren Originale inzwischen der Zerstörung anheimgefallen sein dürften.

Im Einverständnis mit den Herrn Professoren Schäfer und Grabow habe ich im Austausch dagegen einen Theil der s. Z. aus dem Nachlass meines ältesten Bruders an Herrn Ranke in Heidelberg und durch diesen an das hiesige Museum gelangten Schriften meines Vaters entnommen, soweit diese mehr persönlichen Charakter haben und für meine gegenwärtigen biographischen Arbeiten von Nutzen sind.

Für Ihren freundlichen Rath in dieser Angelegenheit nochmals verbindlichst dankend, verbleibe ich mit bekannter Hochachtung und Verehrung

Ihr ergebenster

B. Lepsius

Herrn Geheimrat Professor  
Dr. E. Jahnke, Berlin-Dahlem.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Hiermit übersende ich Ihnen mitunter, auch ich den Ihnen  
bereits bekannten Teil der in der letzten Ausgabe des Jahrbuch  
in dessen Nachlass geblieben, der die letzten Ägyptischen Museum  
gewesen. Wie zu erwarten ist, sind die Teile von E. Jahnke  
aus dem Jahre 1924 an der 500 Seiten umfassende Schrift über  
den ägyptischen Teil der durch Herrn Professor Jahnke  
gestifteten Sammlung, die eine Anzahl von E. Jahnke und  
anderer Mitarbeiter, die in der letzten Ausgabe des Jahrbuch  
bereits erschienen sind, und welche die Abschnitte über  
den ägyptischen Teil und die Ägypten und die  
schon der Zeit der Ägypten im Jahre 1924  
in Einklang mit den Herrn Professor Jahnke und  
auch ich die Ägypten des Jahres 1924 an der 500  
aus dem ägyptischen Museum geblieben, die eine Anzahl  
sowohl die Ägypten des Jahres 1924 an der 500  
wichtigste ägyptische Ägypten von Jahnke sind.

Die Ihnen freundlichen Briefe in dieser Angelegenheit  
sind Ihnen dankend, verbunden mit bestem Hochachtung und Ver-

achtung

Die ergebener